

30 Jahre deutsche Geschichte – 30 Jahre Dresdner Geschichte

Erinnern Sie sich noch? – Einige Entwicklungen und Höhepunkte in der Landeshauptstadt Dresden

1990 bis 1999

1990

■ Freie Wahlen

Die erste freie Stadtratswahl findet am 6. Mai statt. Insgesamt 71,3 Prozent aller wahlberechtigten Dresdnerinnen und Dresdner gehen an die Wahlurnen.

Die Landtagswahl in Sachsen ist die erste freie Wahl des Sächsischen Landtags seit der Wiederbegründung des Freistaats Sachsen infolge der deutschen Wiedervereinigung. Sie findet am 14. Oktober statt. Hier beteiligen sich 68,7 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner. Im Dezember wählen dann die Bundesbürger den Deutschen Bundestag. Die Wahlbeteiligung in Dresden liegt bei 75,4 Prozent.

■ Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII)



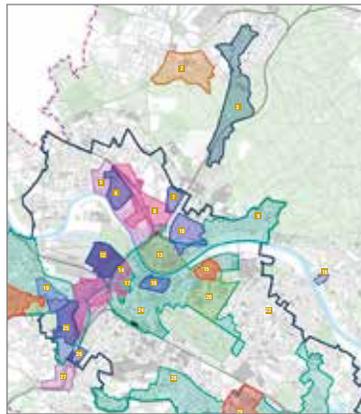
Am Tag der Wiedervereinigung tritt das neue Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) auf dem Gebiet der ehemaligen DDR in Kraft – ein Viertel Jahr eher als in den alten Bundesländern. Diesen Vorsprung nutzt die Landeshauptstadt Dresden zur Gründung eines neuen Jugendamtes. Heute arbeiten knapp 500 Beschäftigte des Jugendamtes gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Trägern der freien Jugendhilfe an der Gestaltung einer familienorientierten Jugendhilfe mit hohen Qualitätsstandards.

■ Dresdner Bank

Bereits im Januar hat die Bank ein Büro in Dresden und war damit als erste westdeutsche Bank in der DDR vertreten. 2008 folgt dann die Übernahme durch die Commerzbank. Die Verschmelzung der Dresdner Bank auf die Commerzbank wurde am 11. Mai 2009 in das Handelsregister eingetragen.

1991

■ Sanierungsgebiete



Zu Beginn der 1990er Jahre wird das gesamte Stadtgebiet untersucht, um festzustellen, wo und mit welchen Mitteln die Entwicklung von Stadtteilen besonders unterstützt werden muss. In diesem Zusammenhang beschließen die Dresdner Abgeordneten in den Folgejahren die Festlegung von Sanierungsgebieten sowie anderer städtebaulicher Förderungen: Innere Neustadt (1991), Äußere Neustadt (1991), Pieschen (1992), Gorbitz (1993), Hechtviertel (1993), Löbtau (1993), Nickern (1994), Plauen (1994), Langenbrück (1996), Loschwitz (1993), Johannstadt (1995), Cossebaude (1997), Prohlis (2000), Grünzug Weißeritz (2002), Neumarkt (2002), Leipziger Vorstadt/Pieschen (2002), Historische Friedrichstadt (2004), Hellerau (2005), Cotta (2010), Fernwärmeleitung Dresden Nord (2011), Westliche Vorstadt (2012).

■ Schulbauprogramm

Start der Investitionen in den kommunalen Schulbau: Von 1991 bis heute investiert die Stadt rund 1,1 Milliarden Euro in die kommunale Schulinfrastruktur. Zu den größten Neubauandorten zählen der Schulcampus Tolkewitz und der Schulcampus Pieschen.



■ Kunsthaus Dresden

Das Kunsthaus in der Rähnitzgasse wird als städtische Galerie für internationale zeitgenössische Kunst gegründet. Bis 1990 war das Haus in der Dresdner Neustadt Sitz des „Zentrums für Kunstausstellungen“. Das Kunsthaus bietet eine Plattform für aktuelle Strömungen der Kunst und schafft somit eine Verbindung zwischen lokaler und internationaler Kunst- und Kulturszene.

■ Jugendberufshilfe

Als erste sächsische Kommune baut Dresden eine Jugendberufshilfe auf, die für junge Menschen zwischen 15 und 27 Jahren beim Übergang von Schule zu Beruf berät und unterstützt. Die initiierten Angebote werden kontinuierlich weiterentwickelt: Beratungsstellen, mobile Projekte, Jugendwerkstätten, Straßenschule und Produktionsschulen. 2017 folgt die Gründung des JugendBeratungsCenters, in dem Agentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendamt eng zusammenarbeiten.

■ Berufsfeuerwehr

Die Berufsfeuerwehr Dresden wechselt nach 40 Jahren dorthin zurück, wo sie einstmals entstanden ist: in die kommunale Organisation der Dresdner Stadtverwaltung.

■ Gemeindlicher Vollzugsdienst

Auf der Basis eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung beschließt die Beigeordneten-Konferenz den Aufbau eines Gemeindlichen Vollzugsdienstes als Abteilung im Ordnungsamt. Mittlerweile sind in fünf Sachgebieten 150 Bedienstete beschäftigt, welche im Interesse der Bürger für die Einhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ord-

Kunsthaus Dresden. Foto: David Brandt

nung in Dresden tätig sind. Auch Diensthunde unterstützen heute diese Arbeit.

■ Ortsämter

Ebenfalls 1991 wurden die zehn Ortsämter anstelle der fünf Stadtbezirke eingerichtet – und zwar Altstadt, Neustadt, Pieschen, Klotzsche, Loschwitz, Blasewitz, Leuben, Prohlis, Cotta und Plauen.

1992

■ Städtepartnerschaften

Mit Straßburg (1990), Salzburg (1991) und Columbus (1992) kommen drei neue Städtepartnerschaften hinzu. 2009 folgt Hangzhou in China, Dresdens 13. Städtepartnerschaft. Gerade die Partnerschaft mit Columbus wäre ohne den Fall der Mauer nicht zustande gekommen. Sie wird vom damaligen Vorsitzenden der amerikanischen Regionalbank Huntington Bancshares, Honorarkonsul Frank Wobst, initiiert.

■ Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

Die Stadt legt mit dem „Rahmenkonzept Stadtentwicklung“ ein erstes gesamtstädtisches Entwicklungskonzept vor, das unter den neuen Rahmenbedingungen Ziele und Richtungen der städtischen Entwicklung definiert. Dieses Konzept wird kontinuierlich fortgeschrieben. 2016 erfolgt die Beschlussfassung zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Dresden 2025+“.

► Seite 2

◀ Seite 1

■ Schullandschaft

Mit Beginn des Schuljahres und der Einführung des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen wird die Dresdner Schullandschaft neu strukturiert in die Schularten Grundschule, Mittelschule, Gymnasium, Förderschule, Berufsbildende Schule und Schule des zweiten Bildungsweges.

1993

■ Sportstätten

Das Sportamt der Landeshauptstadt Dresden macht von seinem Vorrecht Gebrauch, die treuhänderisch verwalteten Sportanlagen der volkseigenen Betriebe der DDR ins Eigentum der Landeshauptstadt



■ Schwimmsportkomplex Freiburger

Platz. Foto: Eigenbetrieb Sportstätten

Dresden zu überführen. Nahezu alle treuhänderisch verwalteten Sportstätten können gesichert werden. Sie bilden die Grundlage für das heutige kommunale Angebot an Sportanlagen in Dresden.

■ Dresden-Pass

Der Dresden-Pass wird eingeführt. Er berechtigt Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger, insbesondere in Kultur- und Sporteinrichtungen, zu vergünstigtem Eintritt. Im Laufe der Jahre werden die Anspruchsvoraussetzungen und die Leistungen des Dresden-Passes kontinuierlich an die aktuellen Bedürfnisse und die soziale Lage in der Stadt angepasst.

■ Kläranlage Dresden-Kaditz

Mit der Inbetriebnahme der ersten biologischen Stufe der Abwasserbehandlung kann das Abwasser von Dresden endlich wieder gereinigt werden. Bis dahin floss dieses seit einer großen Havarie am 2. Januar 1987 ungeklärt in die Elbe. Die

Kläranlage ist einer der modernsten Klärparks Deutschlands, der heute bereits einen großen Teil seiner benötigten Energie selber erzeugt.

1994

■ Tierheim

Der Stadtteil Stetzsch im Dresdner Westen bekommt rund 100 neue Bewohner: die Tiere des städtischen Tierheimes. Innerhalb von knapp zwei Jahren entstand das neue Zuhause für herrenlose Tiere. Über 3,4 Millionen D-Mark wurden dafür investiert, darunter auch Landesfördermittel und zahlreiche Spenden. 25.000 D-Mark stammen von Dresdnern.

1996 wurde das Tierheim noch durch den Neubau eines Hundehauses erweitert.

■ Einkaufsstadt

Der Grundstein für das Karstadt Kaufhaus wird gelegt und 1995 eröffnet. 1998 folgen das Ufa-Kino „Kristall-Palast“, C&A, Breuninger, die Ladenzeile Prager Straße 7 und der Tunnel Wiener Platz. Damit entsteht an der Prager Straße eine lebendige Mitte der Dresdner Innenstadt. Diese rangiert mittlerweile auf Platz 12 im deutschlandweiten



Prager Straße. Foto: Landeshauptstadt

Vergleich der Top-Einkaufsstreifen und ist damit die Top-Einkaufsstreife in Ostdeutschland.

■ Verkehrskonzept

Die Stadtverordneten beschließen das Verkehrskonzept der Landeshauptstadt Dresden. Damit ist die entscheidende politische Grundlage zur Ableitung von Handlungsstrategien, Einzelkonzepten und konkreten Realisierungen für das Dresdner Verkehrssystem gegeben. Ziel ist bis heute die intelligente Verknüpfung der Mobilitätsangebote.

1995

■ Löbtauer Brücke

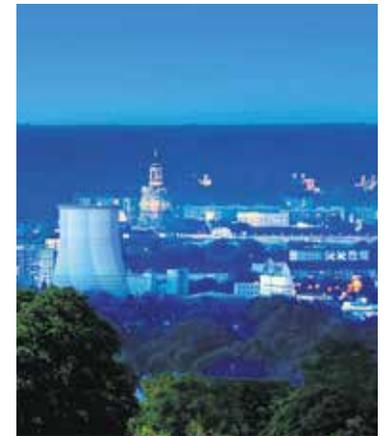
Mit der Fertigstellung der Löbtauer Brücke wurde der Brückenzug Nossener Brücke bis zum Emerich-Ambros-Ufer als Süd-West-Magistrale vollendet.

■ Kraftwerk Nossener Brücke

Durch die Inbetriebnahme des Gasturbinen-Heizkraftwerkes am bereits vorhandenen Kraftwerk-Standort Nossener Brücke wurden Umweltbeeinträchtigungen minimiert und die Energienutzung des eingesetzten Brennstoffes maximiert. Durch die kombinierte Erzeugung von Strom und Wärme werden in Dresden große Mengen an Kohlendioxid, Feinstaub und Luftschadstoffen vermieden. Rund 7.500 Objekte werden heute durch das 604 Kilometer lange Fernwärmenetz versorgt.



Wiederaufgebauter Neumarkt.



Heizkraftwerk Nossener Brücke.

Foto: Jörg Lange

■ Bürgerentscheid Bau A 17

Bei einem Bürgerentscheid stimmen 68,5 Prozent der Dresdner für die Autobahn nach Prag. Im August 1998 beginnen die Arbeiten am ersten Bauabschnitt. 2016 wird der letzte Teil der Strecke auf tschechischer Seite freigegeben.

1996

■ Neumarkt

Der Stadtrat beschließt den Rahmenplan für den Wiederaufbau des Neumarktes auf dem alten Stadtgrundriss. Die Ausweisung eines Sanierungsgebietes im Jahr 2002 war eine wichtige Grundlage für die Herstellung der Straßen und Plätze im Herzen der Stadt. Die Übergabe und der Abschluss des Sanierungsgebietes erfolgt 2019.

Foto: Landeshauptstadt

1997

■ **Jugendgerichtshilfe**

Im Mai nimmt das Interventions- und Präventionsprogramm der Jugendgerichtshilfe zunächst als Modellprojekt seine Arbeit auf. Der Sitz in der Polizeidirektion Dresden ermöglicht es den Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, die Jugendlichen unmittelbar nach der Polizeivernehmung zu beraten und nach gemeinsamen Lösungswegen zu suchen, um ein Strafverfahren oder eine Inhaftierung zu verhindern.

■ **Haupt- und Musikbibliothek**



Erster Andrang an der neuen Haupt- und Musikbibliothek.

Foto: Städtische Bibliotheken

Haupt- und Musikbibliothek fusionieren und eröffnen in neuen größeren Räumlichkeiten im World Trade Center, Freiburger Straße. Die moderne technische Ausstattung und die erste eigene Internetseite ermöglichen auch die Online-Suche vor Ort oder von Zuhause.

1998

■ **Margon Arena**

Die Fertigstellung der als Mehr-

zweckhalle Bodenbacher Straße eingeweihten Margon Arena ist als Heimspielstätte für die Volleyballerinnen des Dresdner SC ein Meilenstein in der Entwicklung zum Deutschen Spitzenteam. Die 3.000 Zuschauerinnen und Zuschauer fassende Arena nutzen auch zahlreiche Vereine.

■ **Silicon Saxony**

Siemens und Motorola starten in Dresden weltweit die erste Pilotlinie einer 300-mm-Wafer-Produktion. Startschuss Chip-Produktion bei Simec (heute Infineon) der 64-Mbit-Pilotlinie. AMD zieht nach Wilschdorf um und investiert etwa

sechs Milliarden US-Dollar in den Dresdner Standort. AMD Saxony wird als Teil der Abspaltung der Halbleiterfertigung in das neue Unternehmen Globalfoundries ausgelagert.

■ **Flächennutzungsplan**

Der erste Flächennutzungsplan nach der Wende wird rechtswirksam. Damit gibt es nun eine wichtige Planungsgrundlage für alle städtebaulichen Entwicklungen. Sie regelt die Grundzüge einer geordneten Flächenentwicklung. In den folgenden Jahren wird der Plan kontinuierlich weiterentwickelt.

1999

■ **Messe Dresden**

Die Messe Dresden eröffnet ihr heutiges Gelände im Ostragehege. Es stehen die im ersten Bauabschnitt gebauten Hallen 2, 3 und 4 zur Verfügung. Die Halle 1, die größte der vier Hallen mit über 6.300 Quadratmetern, wird als zweiter Bauabschnitt 2001 eröffnet und fasst bis zu 10.000 Besucher bei Konzerten und anderen Veranstaltungen.

■ **Eingemeindungen**

Die Eingemeindungen der Nachwendezeit enden. Ab 1. Januar gehören Gompitz, Kauscha, Langebrück, Schönborn, Mobschatz, Schönfeld-Weißig und Weixdorf zur Landeshauptstadt. Bereits am 1. Januar 1997 kamen Altfranken und am 1. Juli 1997 Cossebaude und Oberwartha hinzu. Das Stadtgebiet wächst auf 328,48 Quadratkilometer.

menführung aller Sparten der Kindertagesbetreuung und die Sicherung des Kita-Rechtsanspruches. Vor allem seine flexible Organisationsform ermöglicht punktgenaue Bedarfsplanungen und schnelle Investitionsentscheidungen.

■ **Gläserne Manufaktur**



Gläserne Manufaktur von Volkswagen.
Foto: Christoph Münch

2000 bis 2009

2000

■ **Jugendbibliothek**

Die „medien@age – die Neue Dresdner Jugendbibliothek“ öffnet an der Prager Straße, Ecke Waisenhausstraße, mit einem neuen Bibliothekskonzept, entwickelt in Zusammenarbeit mit der Bertelsmann Stiftung. Der JugendInfoService des Jugendamtes, der Jugendliche berät, wird integriert.

Bundeskanzler Gerhard Schröder eröffnet die Gläserne Manufaktur von Volkswagen am Großen Garten. Bereits seit 2000 bringt die Güterstraßenbahn Bauteile umweltfreundlich durch die Innenstadt zur Manufaktur. Bis 2016 werden hier rund 85.000 Oberklasse-Limousinen vom Typ Phaeton montiert. Heute gilt es als das neue Zentrum für Elektromobilität des Konzerns.

2001

■ **Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen**

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen wird gegründet und steht sinnbildlich für die Zusam-

■ **Neue Synagoge**

Die Neue Synagoge am Hasenberg ist die Heimstatt der jüdischen Gemeinde Dresdens. Drei Jahre nach dem ersten Spatenstich wird sie am 9. November festlich eingeweiht.

► Seite 4



Margon Arena.

Foto: Eigenbetrieb Sportstätten

◀ Seite 3

2002

■ Elbe-Hochwasser



Überfluteter Zwinger beim Hochwasser.
Foto: Landeshauptstadt Dresden

Das Hochwasser der Elbe erreicht Mitte August seinen historischen Höchststand in Dresden mit 9,40 Meter (normal sind unter zwei Meter). Die weitreichende Schadensbilanz, ausgelöst zuvor auch durch die Überflutung der Vereinigten Weißeritz, löst eine riesige Solidaritätswelle und weitreichende Investitionen in den Flutschutz aus.

■ Sportpark Ostra

Nach dem Hochwasser, bei dem auch nahezu alle Sportanlagen beschädigt oder zerstört werden, beginnt die rasante Entwicklung des innerstädtischen Sportparks mit einer Fläche von 17 Hektar. Als erstes wird die DSC-Trainingshalle eingeweiht. Es folgen die EnergieVerbund Arena und das Sportschulzentrum, die BallsportArena und das Trainingszentrum der SG Dynamo Dresden in unmittelbarer Nachbarschaft. Mit dem beschlossenen Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions wird weiter geplant.



Sportpark Ostra. Foto: Landeshauptstadt

■ Bramschttunnel

Der Bramschttunnel bringt eine Verkehrsentlastung für den Stadtteil Löbtau und ermöglicht die Verlegung der B 173 von der Kesselsdorfer

■ Glockenweihe Frauenkirche

Die sieben neuen Glocken der Dresdner Frauenkirche werden am 4. Mai feierlich geweiht und in den Dienst des Gotteshauses gestellt. Mit dem Anschlagen jeder einzelnen Glocke wurde die Zeremonie innerhalb eines Festgottesdienstes begleitet. 25.000 Dresdnerinnen und Dresdner erleben die Glockenweihe der Frauenkirche auf dem Schloßplatz.

2004

■ Bibliothek des Jahres

Die Städtischen Bibliotheken erhalten den nationalen Bibliothekspreis „Bibliothek des Jahres“ durch den Deutschen Bibliotheksverband und der ZEIT-Stiftung für die konzeptionelle und kreative Bibliotheksarbeit zur Förderung der Lesekompetenz für Kinder und Jugendliche.



■ Bei der Bibliothekspreis-Verleihung.

Foto: Städtische Bibliotheken

Straße auf den neuen Verkehrszug. Dies ermöglicht auch die Umsetzung der Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße im Zusammenhang mit der Stadtbahn 2020.

2003

■ Museen der Stadt Dresden

Der Verbund der Museen der Stadt Dresden wird gegründet. Er zählt mittlerweile elf Museen und ist damit einer der größten kommunalen Museumsverbände in Deutschland. Seit Gründung sind die Besuchszahlen auf mehr als das Dreifache gestiegen. Zum Verbund gehören Stadtmuseum Dresden, Städtische Galerie Dresden, Technische Sammlungen Dresden, Kunsthaus Dresden, Leonhardi-Museum Dresden, Carl-Maria-von-Weber-Museum, Kraszewski-Museum, Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik, Palitzsch-Museum, Schillerhäuschen und Busmann Kapelle.



Frauenkirche nach der Fertigstellung.
Foto: Sebastian Weingar

Historische Grüne Gewölbe im Erdgeschoss. Im Albertinum sind heute die Meisterwerke der Galerie Neue Meister und der Skulpturensammlung ab 1800 zu erleben.

■ Internationales Congress Center Dresden

Das neu gebaute Kongresszentrum bietet Platz für bis zu 6.000 Konferenzteilnehmer. Es befindet sich unweit der Dresdner Altstadt am südlichen Elbufer in direkter Nachbarschaft zum Erlweinspeicher. Es ist damit Teil des Gebäudeensembles Neue Terrasse, bestehend aus dem Sächsischen Landtag, dem Erlweinspeicher-Hotel und dem Kongresszentrum.

■ Themenstadtplan

Erstmalig gibt es digital dargestellte Karten mit umfangreichen Informationen im Internet. Heute ist der Themenstadtplan mit fast 400 Themen und rund 200.000 Aufrufen pro Monat eines der am meisten genutzten Informationssysteme der Stadtverwaltung.

2005

■ ARGE Dresden, heute Jobcenter Dresden

Die ARGE Dresden wird gegründet. 59.938 Dresdnerinnen und Dresdner sind in der Anfangszeit auf Arbeitslosengeld II und Sozialgeld angewiesen. In den Folgejahren geht die Anzahl der Menschen, die auf Unterstützung vom Jobcenter angewiesen sind, deutlich zurück – um rund ein Fünftel. Heute betreut das Jobcenter Dresden 23.714 Bedarfsgemeinschaften bzw. 41.591 Personen (Stand August 2020).

■ Einbürgerungen

Einbürgerungen ausländischer Staatsangehöriger in den deutschen Staatenverband ist Aufgabe der unteren Staatsangehörigkeitsbehörde. 2004 bis 2019 werden in Dresden insgesamt mehr als 3.500 Personen eingebürgert. Seit 2013 ist das Welcome Center für rund 4.700 ausländische Spezialisten, Wissenschaftler, Forscher, Selbstständige, Doktoranden, Hochschulabsolventen und deren Familienangehörige zuständig.

■ Grünes Gewölbe

Die Sammlung der königlichen Schatzkammer zieht vom Albertinum ins Residenzschloss. Das Neue Grüne Gewölbe eröffnet in zehn Räumen im ersten Stock des Westflügels. Es folgt das restaurierte

■ **Weihe Frauenkirche**

Sechs Jahrzehnte nach ihrer Zerstörung und 15 Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands wird die wiederaufgebaute Frauenkirche am 30. Oktober feierlich eingeweiht. An der Zeremonie nehmen rund 1.700 geladene Gäste teil. Rund 60.000 Menschen versammeln sich auf dem Neumarkt, um die Feier auf Großbildschirmen zu verfolgen. Der Wiederaufbau der Frauenkirche konnte nur gelingen, weil Menschen aus aller Welt bereit waren, durch eine Spende mitzuhelfen: 100 Millionen Euro kommen bis zur Weihe der Frauenkirche zusammen.

2006

■ **800-jähriges Stadtjubiläum**

Basierend auf der urkundlichen Ersterwähnung vom 31. März 1206 feiert Dresden sein 800-jähriges Stadtjubiläum unter anderem auch mit einem Umzug, für den der Fürstenzug mit richtigen Personen und Pferden nachgestellt wurde.

■ **500.000. Einwohner**

Dresden ist wieder eine Halb-Millionen-Stadt – Finn Kristen, geboren am 12. August 2006 ist offiziell Dresdner Nummer 500.000.

■ **Goldener Rathausmann**



Goldener Rathausmann.

Foto: Jens Maus

Der goldene Rathausmann kehrt komplett restauriert auf den Rathauerturm zurück. Hoch über Dresdens Dächern streckt er seine rechte Hand schützend über die Stadt aus. Der Rathauerturm hat mit dem Schutzpatron eine Höhe von 100,3 Metern.



Gottesdienst in der wieder aufgebauten Frauenkirche.

Foto: Gunter Bähr

■ **Verkauf der WOBA**

Die Landeshauptstadt Dresden verkauft ihr kommunales Wohnungsunternehmen, die WOBA Dresden GmbH, und ihre Gruppen-gesellschaften an die Firmengruppe Fortress. Mit dem Verkauf kann der Kommunalhaushalt saniert werden. Dadurch ist es möglich, bedarfsorientierte Investitionen zu tätigen – darunter für Kultur, Bildung und Verkehr. Im Zuge des Verkaufs vereinbart die Stadt eine Sozialcharta mit besonderen Regelungen zum Schutz der Mieterinnen und Mieter sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wohnungsunternehmens.

2007

■ **Orkan „Kyrill“**

Im Januar tobt der Orkan „Kyrill“. Abgeknickte Bäume, blockierte Straßen, demolierte Oberleitungen und abgedeckte Dächer sorgen für viele Einsätze der Feuerwehr. Die Dresdner Heide wird gesperrt und der Zugverkehr eingestellt.

■ **Erstes Dresdner Rathaus**

Archäologen entdecken das Fundament des ersten Dresdner Rathauses bei Ausgrabungen an der Nordseite des Altmarktes.

2008

■ **Sozialstiftung**

Der Verwaltungsvorstand beschließt die Gründung der gemeinnützigen Sozialstiftung der Stadt Dresden. Die Sozialstiftung unterstützt einkommensschwache Personen und Personen mit

Behinderungen, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Mit den Stiftungsmitteln werden der Dresden-Pass und der Behindertenfahrdienst der Stadt finanziert. Die Stadt stellt für die Stiftung ein Kapital von 13,3 Millionen Euro zur Verfügung. Dieser Betrag stammt aus dem Verkauf der WOBA Dresden GmbH.

■ **Technische Sammlungen**

Das Erlebnisland Mathematik wird eröffnet und zeigt auf 600 Quadratmetern rund 70 faszinierende



Dynamo Stadion.

Foto: Jürgen Männel.

mathematische Experimente, die zum Mitmachen und Anfassen einladen. Die Dauerausstellung verblüfft und zeigt, wo im Alltag mathematische Sachverhalte zu entdecken sind.

■ **Internationale Schacholympiade**

Die 38. Schacholympiade des Weltschachbundes FIDE findet im

Dresdner Congress Center statt. Bereits 2007 fand in Dresden die Schacheuropameisterschaft mit 600 Aktiven aus 43 Ländern statt.

2009

■ **Präsidentialer Besuch**

Der damalige US-Präsident Barack Obama besucht unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen die sächsische Landeshauptstadt. Hier trifft er sich auch zu einem Gespräch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel im Historischen Grünen Gewölbe.

■ **Verlust Weltkulturerbetitel**

Nach einem Bürgerentscheid wird die Waldschlößchenbrücke inmitten der Kulturlandschaft Dresdner Elbtal gebaut. Noch während des Baus wird der erst 2004 erlangte Weltkulturerbetitel wieder ab-erkannt.

■ **Fußball = Dynamo**

Dynamo hat sein Stadion nach zwei Jahren Bauzeit wieder. Heute ist das Rudolf-Harbig-Stadion mit einer Gesamtkapazität von 32.249 Plätzen neben dem Aachener Tivoli das größte Einrang-Stadion Deutschlands. Mit seinen komplett überdachten, steilen Tribünen und durchschnittlich 28.000 Dynamo-Fans ist das Fußball-Stadion eines der lautesten im deutschen Profi-Fußball und auch Konzert-Arena.

2010 bis 2020

2010

■ **Menschenkette 13. Februar**

Zum Gedenken an die Bomben-angriffe auf Dresden vom 13. bis

► Seite 6

◀ Seite 5

15. Februar 1945 ruft die damalige Oberbürgermeisterin Helma Orosz zur ersten Menschenkette am 13. Februar auf. An dieser beteiligen sich seitdem jährlich etwa 10.000 Menschen.

■ Türkische Cammer

Im Dresdner Residenzschloss wird die Türkische Cammer eröffnet. Zu sehen sind osmanische Schätze, die Sachsens Kurfürsten und Könige über fast fünf Jahrhunderte zusammetragen. Die Eröffnung ist der Auftakt in das 450. Jubiläum der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.



■ Dresdner Zoo

Im Dresdner Zoo wird ein neues Tropenhaus eröffnet. Im „Prof. Brandes-Haus“ finden Bart- und Wollaffen, Kaiserskorpione, ein Gürteltier, Gespenstheuschrecken sowie das mittlerweile verstorbene Krokodil Max eine moderne neue Heimstatt.

2011

■ Zensus

Dresden hat laut der Volkszählung am 9. Mai 512.354 Einwohnerinnen und Einwohner.

■ Neue Wache der Berufsfeuerwehr

Um Kompetenzen zu bündeln und Laufwege zu verkürzen, wird das Brandschutz-, Rettungsdienst- und Katastrophenschutzzentrum auf der Scharfenberger Straße 47 eröffnet. Es folgen weitere neu erbaute Feuer- und Rettungswachen sowie Sanierungen bestehender Gebäude.

Einweihung neue Rettungswache.

Foto: Feuerwehr Dresden

■ **Bildungs- und Teilhabepaket**
Familien können Angebote des Bildungs- und Teilhabepaketes in Anspruch nehmen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, für die Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld, Sozialhilfe, Wohngeld oder den Kinderzuschlag geleistet wird, erhalten fortan Zuschüsse für die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung, für Kita- bzw. Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten sowie für soziale und kulturelle Teilhabe, Geld für die persönliche Schulausstattung, Übernommen werden auch Kosten der Schülerbeförderung und Nachhilfe.

■ Militärisches Museum

Militärisches Museum der Bundeswehr.

Foto: Sven Döring

Nach einer siebenjährigen Umbauzeit wird das Militärische Museum der Bundeswehr in Dresden neu eröffnet. Das Museum ist mit über 10.500 in der Dauerausstellung gezeigten Exponaten auf 19.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche eines der größten und modernsten militärischen Museen Europas.



2012

■ Exzellenz-Universität

Die Technische Universität Dresden, die größte im Freistaat Sachsen, wird aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit eine von elf deutschen Exzellenz-Universitäten und behauptet bis heute diesen Titel. Sie erhält im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder eine Förderung. Dies bedeutet Verantwortung und Ansporn.

■ Entente Florale



Dresden gewinnt den Bundeswettbewerb Entente Florale und ist damit auch Teilnehmer beim gleichnamigen Europawettbewerb. Dort belegt die Landeshauptstadt ebenfalls einen ersten Platz.

■ Städtische Krankenhäuser

84,23 Prozent der Wählerinnen und Wähler entscheiden sich bei einem Bürgerentscheid dafür, dass die Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt in kommunaler Trägerschaft verbleiben. Die Wahlbeteiligung liegt bei 37,1 Prozent.

■ **Uranhalde Coschütz/Gittersee**
Mit der Sanierung der radioaktiven Deponie in Coschütz/Gittersee im Umfang von rund 46 Millionen Euro wird eine der schwierigsten Hinterlassenschaften aus der DDR-Zeit bewältigt. Es entsteht das größte kommunale Gewerbegebiet. Außerdem nutzen heute Dresdnerinnen und Dresdner große Bereiche zur Naherholung.

2013

■ Betreuungsplatz für unter Dreijährige

Alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr haben jetzt einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Dresden erfüllt ihn bereits. Denn mehr als 242 Millionen Euro investiert die Landeshauptstadt Dresden in den Neubau und die Sanierung von Kitas seit 2001. Mehr als 10.000 Betreuungsplätze können auf diesem Wege neu geschaffen werden.

■ Elbe-Hochwasser

Im Sommer kommt es innerhalb weniger Tage zu ergiebigen Starkregen in Sachsen, der damit für ein neuerliches Hochwasser der Elbe sorgt. Obwohl es nicht so hoch war wie 2002, entstehen wieder viele Schäden in der Stadt. Insgesamt 95 Millionen Euro erhält die Landeshauptstadt für den Wiederaufbau.

■ Kraszewski-Museum

Das Museum wird wiedereröffnet. Aufgrund eines polnischen Gesetzes mussten im Dezember 2011 alle Leihgaben des Adam-Mickiewicz-Museums nach Warschau zurückgebracht und das Dresdner Museum daraufhin geschlossen werden.



Blick ins Kraszewski-Museum.

Foto: David Brandt

■ **Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept**

Der Dresdner Stadtrat beschließt das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept (IEuKK) der Landeshauptstadt Dresden. Damit gibt es nun eine umfassende Gesamtstrategie zur Reduzierung des Energieverbrauchs, der Erhöhung der Energieeffizienz und des Ausbaus erneuerbarer Energien für einen Zeitraum bis 2030.

■ **Waldschlößchenbrücke**



Eröffnung der Waldschlößchenbrücke.
Foto: Landeshauptstadt

Mit der feierlichen Freigabe der Waldschlößchenbrücke am 24. August wird der Verkehrszug von der Königsbrücker Straße bis zur Fetscherstraße fertiggestellt. Die Brücke sorgt seitdem für Verkehrs-entlastung der anderen Elbebrücken und des Stadtzentrums.

2014

■ **A.R. Penck**

Die Städtische Galerie erwirbt eine Sammlung von Jürgen Schweinebraden mit über 600 Werken aus der Dresdner Schaffenszeit von A.R. Penck (s. Foto unten, privat).



■ **Wiener Platz**

Am Eingang zur Prager Straße vor dem Hauptbahnhof wird der Grundstein auf der Baustelle vom „Wiener Loch“ gelegt. Hier entsteht auf dem mehr als 8.500 Quadratmeter großen Grundstück das sogenannte Prager Carrée mit Wohnungen und Geschäften.

2015

■ **Deutscher Lesepreis**

Die Städtischen Bibliotheken er-

halten von der Stiftung Lesen für ihr Projekt „Lesestark! Dresden blättert die Welt auf.“ den 3. Preis für „herausragendes kommunales Engagement“.

■ **Flüchtlinge**

Infolge der sogenannten Migrationskrise mit Ein- und Durchreise von Millionen Geflüchteten in die Europäische Union nimmt die Anzahl der Asylsuchenden auch in Dresden rasch zu. Anstelle der erwarteten 1.742 Personen weist die Landesdirektion Sachsen bis Jahresende 4.178 Geflüchtete nach Dresden zu.

■ **Sozialticket**

Das Sozialticket wird als verbesserte Leistung des Dresden-Passes eingeführt.

■ **Europapreis**

Die Stadt erhält zusammen mit der schwedischen Stadt Vara den Europapreis. Dieser Preis ehrt Städte und Gemeinden, die sich um den europäischen Gedanken verdient gemacht haben.

2016

■ **Kraftwerk Mitte**

Im Dezember wird das Kraftwerk Mitte feierlich eingeweiht. Wo frü-



Kraftwerk Mitte. Foto: Landeshauptstadt

her Energie für die Stadt produziert wurde, wird jetzt dem Publikum durch zwei Theater eingeheizt. In Dresdens neuer Mitte entstand in alten Gemäuern ein Kultur- und Kreativzentrum. Neben dem tjg.theater junge generation und der Staatsoperette Dresden schaffen heute Künstler neue Synergien mit Kulturunternehmen.

■ **Bundesweite Feier in Dresden**

Großes Bürgerfest, Abend-Inszenierung und offizieller Festakt: Der Freistaat Sachsen richtet die bundesweite Feierlichkeit zum Tag der Deutschen Einheit in Dresden aus.

■ **800 Jahre Kreuzchor**

Der Dresdner Kreuzchor, einer der berühmtesten und ältesten Knabenchöre der Welt, feiert sein 800-jähriges Jubiläum. 128 Jungen und junge Männer zwischen neun und 19 Jahren geben im Jubiläumsjahr zahlreiche Konzerte – auch gemeinsam mit der Dresdner Philharmonie und der Sächsischen Staatskapelle.

Kulturpalast Dresden. Foto: Stadt Dresden



■ **Kulturhauptstadt**

Im Juni entscheidet der Stadtrat, dass sich Dresden um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 bewirbt. Unter Beteiligung von Dresdner Bürgern und Künstlern entstehen zahlreiche neue Veranstaltungsformate. Im Dezember 2019 verkündet die europäische Jury in einer Vorauswahl, dass Dresden nicht kandidieren darf.

■ **Geburtenhauptstadt**

Dresden ist deutsche Geburtenhauptstadt: 6.467 Kinder kommen in nur einem Jahr auf die Welt.

2017

■ **Kulturpalast-Umbau**

Der Kulturpalast Dresden öffnet nach fünf Jahren Schließung am 28. April wieder seine Türen. In dieser Zeit wurde er komplett umgebaut. Die Dresdner Philharmonie spielt seitdem in einem der besten Konzertsälen Deutschlands. Außerdem ziehen die Zentralbibliothek und das Kabarett-Theater Herkuleskeule ein.

► Seite 8

◀ Seite 7

■ Wohnen in Dresden (WiD)

Die neue städtische Wohnungsbaugesellschaft „Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG“ (WiD) wird gegründet. Vorrangiges Unternehmensziel ist, belegungsgebundene Wohnungen zu schaffen. Die neuen Gebäude entstehen in verschiedenen Stadtteilen. Die Belegung der Wohnungen steuert die WiD gemeinsam mit dem Sozialamt.



Wohn-Neubau der WiD. Foto: WiD

■ Fusion städtischer Krankenhäuser

Die beiden eigenständigen kommunalen Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt fusionieren zum Eigenbetrieb „Städtisches Klinikum Dresden“. Damit beginnt ein schrittweiser Prozess des Zusammenwachsens und der Vereinheitlichung von Strukturen und Prozessen.

■ Ansiedlung Dresdner Norden

Dresden behauptet sich einmal mehr im globalen Wettbewerb der Standorte: Die Bosch GmbH verkündet den Bau ihrer neuen Chip-Fabrik für die 300 Millimeter-Sensortechnologie. Bosch überzeugt vor allem das exzellente Mikroelektronik-Cluster vor Ort, die leistungsfähigen Forschungseinrichtungen sowie der Zugang zu Fachkräften und zu Anwendern, beispielsweise in der Automobilindustrie. Das Werk startet mit der Produktion Ende 2021.

2018

■ Landschaftsplan

Der Landschaftsplan für Dresden wird gültig. Das kommunale Papier ist deutschlandweit akzeptiert und enthält aktuelle und langfristige Ziele und Maßnahmen des Naturschutzes sowie der Landschaftspfle-

ge. Ziele sind zum Beispiel, in den überwärmten Gebieten Dresdens das Stadtklima und somit die Lebensbedingungen zu verbessern.

■ Heinrich-Schütz-Konservatorium

Das Heinrich-Schütz-Konservatorium wird Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden. Die Hauptgeschäftsstelle befindet sich auf der Glacisstraße 30/32. Eine große Außenstelle ist im Kraftwerk Mitte,

Freiberger Platz. Mit den darin integrierten zwei 50-Meter-Edelstahlbecken, einem Kursbecken, der Springerhalle, einer Turnhalle und Athletikräumen verfügt Dresden nach Berlin über die zweitgrößte Anlage dieser Art in Deutschland.

■ Kunstraub im Grünen Gewölbe

Beim Dresdner Juwelendiebstahl werden Kunstobjekte und Juwelen aus dem Historischen Grünen Gewölbe des Residenzschlusses Dresden entwendet.

■ Elektronisches Stadtarchiv



Das elektronische Stadtarchiv geht an den Start. Foto: Landeshauptstadt

■ Bombenfund Löbtauer Straße

Häufiger werden im Dresdner Stadtgebiet Bomben entschärft. Eine Fliegerbombe allerdings, die im Dresdner Stadtteil Löbtau bei Bauarbeiten gefunden wird, hält nicht nur die dortigen Bewohner in Atem. Diese Bomben-Entschärfung war besonders aufwändig.

2019

■ Stadtbezirksbeiräte

Die Stadtbezirksbeiratswahl erfolgt erstmals als Direktwahl in den Stadtbezirken Altstadt, Neustadt, Pieschen, Klotzsche, Loschwitz, Blasewitz, Leuben, Prohlis, Plauen und Cotta. Der nächste Wahltermin ist 2024.

■ Schwimmkomplex Freiberger Platz

Mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten des Schwimmhallen-Altbaus erfolgt die Einweihung des Schwimmkomplexes



Die Landeshauptstadt Dresden setzt als erste sächsische Kommune die gesetzliche Pflichtaufgabe der Digitalisierung um und startet ihr elektronisches Archiv. Das elektronische Stadtarchiv steht Interessierten zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung.

2020

■ Corona-Pandemie

Die weltweite SARS-CoV-2-Pandemie erfasst auch Dresden. Ein noch nie dagewesener Lockdown

zwingt das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben über Wochen in die Knie. Die Infektionszahlen sind in Dresden vergleichsweise gering. Soforthilfen überbrücken die wirtschaftlichen Einbußen. Wirtschaft und Kultur richten sich auf ein Leben mit der Pandemie ein. Dresdner Forscher und Unternehmen wirken an Problemlösungen mit.

■ Dresden-Pass

Auch Dresdnerinnen und Dresdner mit Wohngeld-Anspruch können nun den Dresden-Pass beantragen. Gleichzeitig wird die Mietrechtsberatung als neue Leistung in den

Dresden-Pass integriert. Somit können sich alle Dresden-Pass-Inhaber kostenlos vom Mieterverein beraten lassen und beispielsweise ihre Betriebskostenabrechnung oder eine Mieterhöhung überprüfen lassen.

■ Elektronische Gesundheitskarte

Zur Verbesserung und Vereinfachung der Gesundheitsfürsorge für Geflüchtete führt die Landeshauptstadt Dresden mit kooperierenden Krankenkassen als erste Stadt in Sachsen elektronische Gesundheitskarte für Geflüchtete ein. Dadurch entfällt die bisher notwendige Beantragung von Behandlungsscheinen im Krankheitsfall.

■ Wohnen in Dresden – WiD

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG stellt ihr erstes Mehrfamilienhaus mit 22 bezahlbaren Wohnungen für über 70 Bewohner an der Ulmenstraße in Leuben fertig.

■ Bosch Halbleiterfabrik in Dresden.

Visualisierung: Bosch